

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 17XX

Ein Anders. Von der Juenger Flucht

[urn:nbn:de:bsz:31-116487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116487)

Auch / bey welchen sich befind't /
 Daß sie falsch gesinnet sind /
 Die / HErr / wollst du von mir wetzen /
 Mich auß ihrer Hand entreissen.

^{10.}
 Wann ich aber ja muß leben /
 Unter falschen Leuten hier
 Wollest du mir Gnade geben /
 Mein HErr Jesu ! daß ich mir
 Bilde dich zum Beyspiel ein ;
 Meine Tröstung lasse seyn /
 Daß deß Judas falsches Küssen /
 Du auch selbst hast dulden müssen.

Ein Anders.

Von der Jünger Flucht.

Im Thon : Wo Gott der HErr nicht bey uns hält / 11.

^{1.}
Wie wird doch deine Traurigkeit /
 HErr Jesu / stäts vermehret ?
 Die du bisher geraume Zeit /
 Mit höchster Treu gelehret /
 Ach ! deine Jünger insgemein /
 Da jetzt die große Noth will seyn /
 Seynd von dir abgekehret.

^{2.}
 Die Jünger / so sich vor verpflicht /
 Dich nimmer zu verlassen /
 Auch mitten in dem Tode nicht ;
 Die selbst sich wollen hassen
 Viel lieber / als von ihrem HErrn /
 Von dir / HErr Jesu / gehen fern /
 Die lauffen ihre Strassen.

3. Sit

^{3.}
 Sie sehen deiner Feinde Schaar/
 Und dich in ihren Stricken/
 Daher sie fürchten die Gefahr/
 Die sie auch möcht berücken;
 Drum eilen sie / und fliehen fort /
 Auf daß sie sicher in den Port/
 Nichts möchte verunglücken.

^{4.}
 Ihr lieben Jünger / wie daß ihr /
 So forcht/sam euch erweistet /
 Und einer dort / der ander hier/
 Durch schnelle Flucht entreisset ?
 Heißt das / mit Jesu unverzagt
 Zum Tode gehen / wie ihr sagt/
 Und eurem Herrn verheisset.

^{5.}
 Allein / so geht es in der Welt
 Das ist die Weiß auf Erden/
 So gibt ein jeder Fersen - Geld
 Und will nur stracks entwerden;
 Wo man Gefahr merckt hinter sich/
 Da eilt / und will man fürderlich
 Entgehen den Beschwehden.

^{6.}
 Die Freundschaft sey so groß sie will/
 Wann sich Gefahr laßt sehen/
 So hat sie bald ihr End und Ziel/
 So ist es leicht geschehen/
 Daß alle Freundschaft heißt vollbracht/
 Man sagt den Freunden gute Nacht/
 Und sucht sich aufzudrehen.

7.
 Dis aber zeigt nichts anders an/
 Als daß man nie von Herzen
 Mit Lieb einander zugethan/
 Hält Freundschaft nur für Scherzen;
 Die wahre Freundschaft hat Bestand/
 Und wird durch stäte Treu erkannt/
 Im Wohlstand und im Schmerzen.

8.
 Wann gute Wort und glatter Mund
 Vollkommen könnten machen/
 Den angetrettnen Freundschafts-Bund;
 Wann lieblich Seh'n und Lachen
 Nicht mehrmahls wären falsch erdacht/
 So wär' es freylich leicht gemacht
 Mit Lieb und Freundschafts-Sachen.

9.
 Nun aber muß die Freundschaft sich
 Durch Wort und Werck erzeigen/
 Und allzeit tren - beständiglich
 Zu steter Liebe neigen:
 Drum ist auch der kein rechter Freund
 Der / wann das Unglück nun erscheint:
 Sich läßt zurücke beugen.

10.
 O GOTT! regiere du mein Hertz/
 Daß ich nicht nur mit Worten
 Die Freundschaft preiß / und anderwärts/
 Zunahlen wann sich dorten
 Ereignen will der Unglücks - Stern/
 Den Freund verlaß / und gehe fern/
 Von meinem Mit - Consorten.

Insonderheit / HErr Jesu Christ /
 Laß mich durch Creutz und Leiden /
 Wanns auch noch so gefährlich ist /
 Von deinem Wort nicht scheiden ;
 Laß mich dein seyn in Lieb und Leid /
 Auf daß ich auch in Ewigkeit
 Bey dir sey voller Freuden.

Ein Anders.

Von den Banden des HErrn Jesu.

Im Thon : Wann mein Stündlein vorhanden ist.

1.

Auf meine Seel / und reiße dich
 Von Welt-verliebten Dencken /
 Dein Jesus ruffet dir zu sich /
 Sein Leiden zu bekräncken ;
 Das Leiden / das sein Blut vergeußt /
 Das Leiden / dessen du geneußt :
 O selig's Angedencken !

2.

Doch Dencken voller Bitterkeit
 Des Hertzens Schmerz erregt /
 Das niemahls ohne Jammer-Leid /
 Das herbe Trauren heget ;
 Ich sehe Nägel / Peitsch und Band /
 Die Dorne-Cron und Sterb-Bewand /
 O blutiges Erwerben !

3.

O daß ich tausend Sinnen hätt' /
 Hier / hier sie einzufencken !

¶ 3

Sie